



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES
BUNDESKRIMINALAMT

MAG. ERICH ZWETTLER

JOSEF-HOLAUBEK-PLATZ 1
A 1090 WIEN
TEL.: +43-1 24836 85300
FAX: +43-1 24836 85190 BIS 85192
ERICH.ZWETTLER@BMI.GV.AT
WWW.BMI.GV.AT
DVR: 0000051

GZ: 2 103506-/1II/BK/3/zw

Betreff: AG Kleider;
Zwischenbericht und Vorhabensbericht

INFORMATION für den HGD

Zu do. Auftrag vom 22.11.2007 wird wie folgt berichtet;

Ausgangslage:

Zum Zeitpunkt der Einrichtung der Soko Kleider am 13.4.2007 lagen 13 Sachbeschädigungen zum Nachteil der Bekleidungsindustrie vor.

Seit der Einrichtung der Soko wurden 2 Sachbeschädigungen z.Nt. der Firmen Helly Moden und Hämmerle mittels Butter- bzw. Fluoridmischung, ein Butter- und Ätzmittelanschlag auf den Privat-PKW der Werbleiterin der Fa. Kleider Bauer sowie eine Homedemo beim Privathaus von Hrn. Peter GRAF (angezeigt als schwere Nötigung/gefährliche Drohung) registriert.

Bisheriger Personaleinsatz

Im Rahmen der Soko haben bisher 6 Beamte der KD1, 7 Beamte der KD3, 3 Beamte des LVT Wien, 11 Beamte des BK (davon einer dienstzugeteilt vom LPK OÖ, gleichzeitig einzige Dienstzuteilung) und 5 Beamte ds BVT, sowie die Observationsgruppe der Abt. II/BK/5 zumindest teilweise mitgearbeitet. Die Mehrdienstleistungen werden von der

jeweiligen Stammdienststelle getragen, mit Ausnahme des zugeteilten Beamten aus OÖ, dessen Mehrdienstleistungen auf das Kontingent des Gefertigten fallen.

Eine ausschließliche Befassung mit SOKO-Aufgaben wird für bis zu 10 Beamte angedacht, die darüber hinaus benötigten Kräfte werden nach Bedarf beigezogen (Observation, Datensicherung, Telefonüberwachung, Tatortbearbeitung).

Bisherige Maßnahmen:

Die Soko Kleider wurde wie folgt ausgerichtet (Zielvorhaben):

- Gefahrenabwehr/Verhinderung weiterer Straftaten
- Erkenntnisgewinnung über die Szene/Aktivisten
- Ermittlungen und Klärung abgelaufener Straftaten
- Ermittlungen zur Finanzierung der einzelnen Gruppierungen
- Ermittlungen zu den internationalen Verflechtungen

In Absprache mit dem zuständigen StA/UR des LG Wr. Neustadt wurden folgende taktische Instrumente eingesetzt:

- Tatarbeit/Spurenauswertung
- Observation–technisch und personell
- Verdeckte Ermittlungen
- Befragungen Zeugen/Geschädigte
- Telefonüberwachungen
- Finanzermittlungen
- Auslandsermittlungen

Bisherige Zielerreichung/Ergebnisse:

- Im Bereich der **Gefahrenabwehr** ist festzustellen, dass die Frequenz der Anschlagverübung deutlich abgenommen hat, wenngleich trotz der gesetzten Maßnahmen (Bestreifung der Geschäfte) seit Einrichtung der Soko, 3 Sachbeschädigungen und eine Homedemo begangen wurden. Sachbeschädigungen in Zusammenhang mit militanten Tierrechtsaktivismus werden überwiegend unter dem Synonym „ALF“ (Animal Liberation Front) begangen, Bekennerschreiben finden sich in einschlägigen Internetplattformen.

Im Bereich der Strukturermittlungen sind große Fortschritte gemacht worden. Für die österreichische, militante Tierrechtsszene zeigt sich die Situation, dass die sog. OGPI –Offensive gegen die Pelzindustrie als Plattform/strategischer Zusammenschluss verschiedener Tierrechtsorganisationen dient, ohne selbst eine Organisation/Verein zu sein. Die OGPI wird vom VGT (Verein gegen Tierfabriken) und der BAT–Basisgruppe Tierrechte in ihren Kampagnenzielen aktiv unterstützt. Sämtliche relevante Mitglieder von BAT und VGT konnten identifiziert und ihre nationalen und internationalen Kontakte dokumentiert werden. Erkenntnisse wurden u.a. gewonnen durch punktuelle Observationen der Personen [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED] und [REDACTED] bzw. von als relevant erkannten Örtlichkeiten und Telefonüberwachungen bei insgesamt 11 Aktivisten. . Derzeit sind eine laufende technische Observation an der Wohnadresse des [REDACTED] und 13 TŪ's aktiv.

Im Spätherbst 2007 wurde das vermehrte Auftreten deutscher Tierrechtsaktivisten in Österreich beobachtet, weshalb es zu einer Verschärfung der Gefährdungslage für die im Rahmen der OGPI ausgerufenen targets (=Kampagnenziele) bestand. Es erfolgte diesbezüglich Kontaktaufnahme zu den deutschen Behörden, um Informationen und Erkenntnisse in Bezug auf die nunmehr in Österreich aufhältigen Aktivist/Innen auszutauschen.

Die Maßnahmen im Bereich der Strukturermittlungen führten zu Erkenntnissen über die Organisationsstruktur und Finanzierung von VGT und BAT, die noch näher ausgearbeitet werden. **Das LG Wiener Neustadt führt anhand der gelieferten Informationen ein Vorverfahren wegen d Verd d Schweren Sachbeschädigung, Verd d Schweren Nötigung und des Verdachts der Kriminellen Organisation gem. § 278a StGB.**

Im Bereich der **direkten Ermittlungsergebnisse** kann [REDACTED] aufgrund vorhandener DNA-Auswertung eine Sachbeschädigung nachgewiesen werden, zu der eine „ALF“ Bekennung vorliegt.

Weiters wird derzeit ein justizielles **Rechtshilfeersuchen** an die niederländische Justiz auf Erlassung eines Hausdurchsuchungsbefehls und Vernehmung eines Verdächtigen vorbereitet. Dies deshalb, da der nl. StA [REDACTED] als Inhaber der IP Adresse ausgeforscht werden konnte, von der aus das inkriminierte **Bekennerschreiben** zum bisher schwersten Anschlag zNd Fa. Kleiderbauer, am 10.1.2007 in Graz (Buttersäureanschlag) mit einem Schaden von mehr als € 300.000.-, an eine Grazer Tageszeitung übersandt wurde.

Im Bereich der **Finanzermittlungen** ist ein Antrag auf Kontoeröffnung betreffend [REDACTED] in Vorbereitung (die Konten wurden bereits über Gerichtsbeschluss bei der Fa. PAYLIFE -Zahlung mit Bankomatkarte–ausgeforscht). Weitere Ermittlungen in diesem Zusammenhang wurden durch Befragung der Geschäftsleitungen der Firmen Kleider Bauer, Fürnkranz und Peek & Cloppenburg geführt.

In einem weiteren Schritt werden die Geschäftspartner des Prüfsiegels „KAT“ im Hinblick auf mögliche unseriose Geschäftspraktiken befragt werden.

Bewertung durch die Justiz:

- Es gibt regelmäßige persönliche Besprechungen mit StA/UR
- Sämtliche Ermittlungsschritte werden hierbei abgesprochen

Geplante weitere Vorgangsweise (mit LG Wr. Neustadt akkordiert):

- Besonderes Augenmerk und eine verstärkte Ausarbeitung ist auf die weitere Strukturermittlung in Hinblick auf § 278a zu richten (Ziele, Kommunikation, Finanzierung, Planung, Arbeitsteilung, Abschottung.)
- Fortsetzung der TÜ's und punktuellen Observationen
- Fortsetzung der klassischen Ermittlungen (Zeugen-/Opferbefragungen)
- Fortsetzung der Tatortarbeit/Spurenauswertung
- Fortsetzung VE-Einsatz (ab 1.1.2008 von StA genehmigungspflichtig, was auch geschehen wird)
- Nach Abarbeitung der o.a Punkte–je nach Beweis-/Indizienlage–HD- und HB gegen die Aktivisten im In- und Ausland und zeitgleicher Vollzug, wobei StA/UR bei HD's selbst anwesend sein wollen.

Abschlussbemerkung

Die Ermittlungen haben sich bisher als wesentlich schwieriger erwiesen, als prognostiziert. Dies auch deshalb, da eine wesentlich stärkere, internationale Vernetzung gegeben ist als angenommen. Durch die offenbar ausgezeichnete Kommunikation der verschiedenen Gruppen innerhalb Europas, sind den Aktivisten polizeiliche Taktiken bekannt und werden entsprechende Gegenmaßnahmen (verstärkte Internetaktivität, PGP Verschlüsselung) ergriffen. Weitere Probleme ergaben sich ermittlungstechnisch aufgrund folgender Aspekte:

- Die „Gemengelage“ aus legalen Aktivitäten, Verwaltungsübertretungen und gerichtlich strafbaren Handlungen sowie die Verflechtungen zur Politik und gezielte Informationseinholung der Gruppierungen durch Angehörige der Polizei, die mit dem Gedankengut der Tierrechtsidee sympathisieren, sind als weiterer Punkt anzuführen.
- Zu den betroffenen Firmen konnte ein gutes Vertrauensverhältnis aufgebaut werden. Die Problemstellungen für die Unternehmen entwickeln sich derzeit aber von den Anschlägen weg in Richtung der geschäftsstörenden Demonstrationen. Die Demonstrationen werden derzeit über ho. Auftrag von UEB überwacht, um Eskalationen zu vermeiden. Mittlerweile gibt es aber auch in der Bevölkerung rund um die betroffenen Filialen starke Missstimmungen (Lautsprecherdurchsagen, Singen, ...über mehrere Stunden). Die Untersagung von Kundgebungen wird von den Experten für Versammlungsrecht derzeit für nicht für möglich erachtet.

Aus ho Sicht erscheint eine Fortsetzung der SOKO in zumindest der momentanen personellen Stärke notwendig, um die bereits gewonnenen Erkenntnisse mit noch zu ermittelnden Fakten zusammenzuführen und gerichtsverwertbar aufzuarbeiten.

Zwettler/Böck

Wien, 18. Dezember 2007